

SPD

Die rote Feder



Rheinland Pfalz

In dieser Ausgabe:

Hendrik Hering vor Ort Kommentar zur ARGE Harald Schweitzer vor Ort	2
Bericht aus den Arbeitskreisen	3
Kommentar zum Landes- entwicklungsplan Jusos gegen Rechts	4
Grillen GV Bad Marienberg Neues aus dem GV Selters Westerwaldsteigwandern	5
Termine Internetseite SPD-Mörlen	6

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde der SPD,



Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde der Westerwälder SPD,

Ein ereignisreicher Herbst liegt vor der deutschen Sozialdemokratie. Nicht nur der Tag der deutschen Einheit hat sich in der vergangenen Woche zum 17ten mal gefeiert, nein auch die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten beschreiten dieses Jahr ganz neue Wege. Gepannt schaut das politische Deutschland Ende Oktober nach Hambrüg, wenn sich die

größte Volkspartei Deutschlands mit einem neuen Grundsatzprogramm beschäftigt.

Das schöne an diesem Grundsatzprogramm ist es, dass es nicht von Seiten des Vorstandes oder der Bundespolitik vorgeben wurde, sondern es wurde bis hinunter in die Ortsvereine diskutiert und verändert. Jeder hatte die Möglichkeit Stellung zu beziehen und nach monatelanger Schwerstarbeit ist es nun soweit. In dem Geschichtsträchtigen Oktober gibt sich die SPD unser gemeinsames von Mitgliedern geschaffenes Grundsatzprogramm. Daran sieht man wieder einmal, dass die SPD über viele gute und aktive Mitglieder verfügt.

Ebenso sehr, wie ich mich über die Entwicklung in der bundespolitischen SPD freue, so sehr freue ich mich im Bereich der Kreis SPD. Die vier Arbeitsgruppen, welche auf der Perspektivkonferenz gebildet worden

sind leisten hervorragende Arbeit für die Verbesserung des Standorts Westerwald.

An dieser Stelle möchte ich auch noch mal alle aufrufen sich eine Arbeitsgruppe anzuschließen, damit wir gemeinsam auch im Westerwald die Weichen für eine neue Zeit stellen können.

Ganz besonders möchte ich auf eine neue Arbeitsgruppe hinweisen, die in den kommenden Wochen eingerichtet wird. Die Verwaltungsreform, die die Landesregierung anpacken wird, sollte von einer Gruppe erfahrener Kommunalpolitiker begleitet werden. Hierzu möchte ich an dieser Stelle einladen.

Ich wünsche Euch einen schönen Herbst

Euer

60
Wir gratulieren
Jahre
Rheinland Pfalz

SPD Adressen im Westerwaldkreis

Abgeordnetenbüro
Stm. Hendrik Hering, MdL
Büchtingstraße 3
56470 Bad Marienberg
Tel: 02661/916597
Fax: 02661/919935
hendrik-hering@gmx.de
www.hendrik-hering.de

SPD-Bürgerbüro
Harald Schweitzer, MdL
Dr. Luschberger-Str. 12
56422 Wirges
Tel: 02602/7400
Fax: 02602/81929
buergerbuero@spd-wirges.de
www.harald-schweitzer.de

In eigener Sache

Nachdem nun die Seite www.spd-westerwald.de (Artikel siehe letzte Seite) online gegangen ist, hat sich um die zwei Hauptverantwortlichen Tanja Machalet (Homepage) und Michael Heß (Newsletter) ein Redaktionsteam gebildet.

Dieses Redaktionsteam besteht neben Tanja Machalet und Michael Hess aus Thomas Mockenhaupt und Inge Kerz. Selbstverständlich steht Euch das Redaktionsteam jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe der „Roten Feder“ ist der 30. November 2007.

Schickt bitte entsprechende Beiträge an:

Michael.Hess@spd-online.de

Hendrik Hering vor Ort

Umweltschutz hat großes wirtschaftliches Potenzial

„Die Investition in das Blockheizkraftwerk am Marienberg ist ein wichtiger Schritt hin zu unserem Ziel, Rheinland-Pfalz zum energieeffizientesten Bundesland zu machen.“ Das erklärte der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hendrik Hering heute bei der Einweihung des Blockheizkraftwerkes in Bad Marienberg. Ein Wirkungsgrad von bis zu 90 Prozent und eingesparte jährliche Kosten von fast 50 000 Euro seien beeindruckende Größen. „Wenn dann noch bedacht wird, dass mit dieser Investition



für das Marienberg ein Stück Zukunftssicherung betrieben wird, zeigt sich wie wichtig dieses Kraftwerk für die gesamte

Region ist.“

Die wirtschaftlichen Potenziale des Umweltschutzes seien enorm, unterstrich Hering. Bereits heute seien im deutschen Umweltbereich laut Umweltbericht der Bundesregierung 1,5 Millionen Menschen beschäftigt. Die Produktion von Umwelt- und Klimaschutzgütern habe einen Umfang von 55 Milliarden Euro jährlich. Auch die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz sei gut gerüstet, um die Potenziale des Klimaschutzes zu nutzen.

Warum haben wir uns für die Vertragsverlängerung der ARGE eingesetzt?

Wir sind uns einig: Die Arge im Westerwald hat viele Schwachstellen und läuft noch längst nicht zufriedenstellend. Dies liegt jedoch unter anderem daran, dass der Landrat von Anfang an gegen die Behörde war und man ihr, wo möglich, Steine in den Weg geworfen hat. Gerade die Personalausstattung wurde vernachlässigt, was dazu geführt hat, dass die vorhandenen Mitarbeiter nicht immer ausreichend qualifiziert und oft überlastet waren, so dass die Vermittlung der Langzeitarbeitslosen zu kurz kam. Es geht jedoch auch anders: Das die Institution "Arge" erfolgreich arbeitet, belegt der bundesweit über-

proportional starke Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit. Direkt in unserer "Nachbarschaft" haben wir ein gutes Beispiel dafür wie erfolgreich die Arge sein kann: Im Rhein-Lahnkreis, der übrigens von einem SPD Landrat regiert wird, hat man die Einrichtung von Anfang an unterstützt, so dass eine gute Personalausstattung vorhanden war und die Arge von allen Beteiligten akzeptiert wurde. Kein Wunder, dass die Zahlen dort besser sind: Ging die Zahl der Empfänger des Arbeitslosengeld II im Westerwald innerhalb eines Jahres um nur 2,7% zurück, so liegt der Rückgang im Rhein-Lahnkreis bei über 6,8%! Die Arge ist also erfolgreich, wenn die

Rahmenbedingungen stimmen.

Hans-Jürgen Heene

Vorsitzender der Kreistagsfraktion

Viele Unternehmen würden besser fahren, wenn sie auf ihre Betriebsräte hören würden und nicht auf Manager, die nur an ihrem eigenen Geld interessiert sind.

[Gerhard Schröder, SPD]

Harald Schweitzer-Förderprogramme sind Erfolg für die Kommunen

Der Westerwaldkreis gehört zu den Landkreisen, die am meisten von den Förderprogrammen des Landes profitieren. Dies stellte der SPD-Landtagsabgeordnete Harald Schweitzer (SPD) nach Auswertung der kommunalen Förderbilanz fest. Insgesamt sind in den Jahren 2001 – 2006 mehr als 40 Millionen Euro aus dem Innenminis-



terium in die kommunalen Kassen der Westerwälder Gemeinden geflossen.

Schwerpunkt liegt dabei auf dem Investitionsstock, mit dessen Mittel die Kommunen beispielsweise Bürgerhäuser, Friedhöfe, Dorfplätze oder Sanierungsarbeiten vornehmen können.

Auch für Städtesanierungen, Verbesserung der Infrastruktur und für die Förderung des Feuerwesens werden weitere Fördermittel des Landes verwendet. Insgesamt sind für Harald Schweitzer die Förderprogramme eine Erfolgsgeschichte für die heimischen Kommunen. Ohne sie hätten zahlreiche Projekte nicht durchgeführt werden können.



Der Arbeitskreis „Gute Arbeit“

Trotz einer allgemeinen Entspannung bleibt die Lage auf dem Arbeitsmarkt angespannt. Dies gilt ganz besonders für junge Menschen, die seit mehreren Jahren auf einen Ausbildungsplatz warten, oder als "langzeitarbeitslos" gelten. Um zu verhindern, dass solche Fälle dauerhaft den Anschluss an das Arbeitsleben verlieren, hat der Rhein-Lahnkreis das Projekt "JUWEL" (Jugendlich auf dem Weg in Arbeit) ins Leben gerufen. In dieser Maßnahme werden die Jugendlichen individuell betreut und geschult. Neben der Verbesserung der fachlichen Voraussetzungen

für den Arbeitsmarkt wird sehr stark an der Persönlichkeitsentwicklung gearbeitet. Träger dieses innovativen Projektes ist die Arbeitsgemeinschaft des Rhein-Lahnkreises. Um zu überprüfen, ob dieses Projekt auch in einem ähnlichem Rahmen

im Westerwaldkreis umgesetzt werden kann, besucht der SPD Kreisvorstand und die SPD Kreistagsfraktion zusammen mit dem Arbeitskreis „Gute Arbeit“ das Projekt im Rhein-Lahn-Kreis. Infos hierzu gibt es bei Björn Walden.



Für Mindestlöhne.

Jetzt den Aufruf unterstützen!

Demographischer Wandel

Gute Betreuung und Bildung sind Grundvoraussetzungen, wenn wir die Herausforderungen des Demographischen Wandels im Westerwald angehen wollen. Ebenso benötigen wir vernünftige Konzepte, wie Menschen in

ihrer vertrauten Umgebung lebenswert altern können. Die Arbeitsgruppe Demographischer Wandel wird bei ihrem nächsten Treffen am 8. Oktober um 19 Uhr im SPD-Bürgerbüro in Wirges analysieren, wo in beiden Bereichen Nach-

holbedarf besteht und erste Lösungsansätze diskutieren. Hierzu sind alle Interessierte – nicht nur Parteimitglieder – herzlich eingeladen. Außerdem haben wir Doris Ahnen als zuständige Ministerin für Bildung und Betreuung für eine Veranstaltung am 8. Dezember gewinnen können, die wir bei unserem Treffen in Wirges vorbereiten wollen. Nähere Informationen zur Arbeitsgruppe erhaltet Ihr bei Tanja Machalet unter: tanja.machalet@spd-westerwald.de.




Kraft der
Erneuerung.

„Der Westerwald endet nicht an der Landesgrenze“

Auf Initiative des SPD-Kreisverbandes Westerwald trafen sich Repräsentanten der SPD-Organisationen aus den Kreisen Altenkirchen, Lahn-Dill, Rhein-Lahn, Rhein-Sieg und Westerwald in Montabaur, um über gemeinsame Aktivitäten für die und in der Region Westerwald zu sprechen. Die Runde beschloss, den Themenkreis Verkehr bei einem öffentlichen Westerwald-Forum

„Verkehrsinfrastruktur/ÖPNV“ am 01. Dezember 2007 in Hachenburg zu vertiefen. Weitere Themen, mit denen man sich als „SPD in der Region Westerwald“ befassen wird, sind neben dem Tourismus und der demografischen Entwicklung die Erneuerbaren Energien und ihre Chancen für die Region. Erfreut zeigte sich Michael Birk, der für

die SPD aus dem Westerwaldkreis die Runde koordiniert, dass auch die drei SPD-Kreisverbände, die zu diesem ersten Treffen keinen Vertreter schicken konnten, ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit signalisiert hätten. „Uns ist es wichtig, von Anfang an wirklich die gesamte Region Westerwald in unsere Überlegungen und Aktivitäten einzubinden.“

Kommentar Harald Schweitzer zum Landesentwicklungsplan

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

was ist in den letzten Wochen alles über den Landesentwicklungsplan IV geschrieben und geredet worden. Es wäre gut gewesen, wenn alle die, die meinten sich äußern zu müssen, erst einmal den Plan gelesen hätten. Dies gilt insbesondere für die CDU, die keine Gelegenheit ausgelassen hat, die Gemeinden durch falsche Informationen zu verunsichern und sich erneut als Partei der Nein-Sager in die Ecke manövriert.

Dabei ist folgendes festzustellen: Der Plan ist bei aller Kritik im Einzelnen eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung unseres Landes. Vorwürfe könnte man der Landesregierung dann machen, wenn sie sich nicht rechtzeitig den Herausforderungen angesichts des demographischen Wandels für die Zukunft stellen und ta-tenlos zusehen würde, wie die Gesellschaft und die Strukturen sich verändern. Wie groß wäre erst das Geschrei in den nächsten Jahren, wenn das Land nicht mit geeigneten Konzepten und Programmen sich auf diese Entwicklung bereits im Vorfeld einstellen würde?

Desweiteren ist schon bei der Vorstel-

lung des LEP IV darauf hingewiesen worden, dass es sich um einen Entwurf handelt und die Kommunen, Verbände und Organisationen des Landes eingeladen sind, dazu Stellung zu nehmen und Änderungswünsche anzumelden. Insgesamt sind mehr als 860 Stellungnahmen dem Land zugeleitet worden. So schlecht kann der Plan also nicht sein, denn bei der Beratung seines Vorgängers, dem LEP III, wurden über 1.700 Einwände vorgetragen. Diese Vorschläge und Hinweise werden nun sorgfältig im Innenministerium ausgewertet und wenn sie berechtigt sind, in den LEP IV eingearbeitet.

Die SGK hatte euch versprochen, zusammen mit der SPD-Landtagsfraktion die Stellungnahmen unserer SPD-Ratsfraktionen bei den weiteren Beratungen zur Sprache zu bringen. Dies haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Innenminister Karl Peter Bruch getan, der übrigens auf einer Vielzahl von Veranstaltungen breite Zustimmung zum Planentwurf erfahren hat.

Wir haben in unseren Vorschlägen deutlich gemacht, dass der Plan in seiner endgültigen Fassung schlanker und übersichtlicher sein kann, indem er

auf bereits jetzt geltende gesetzliche Regelungen verzichtet und weiterhin auf den Abbau von Bürokratie setzt. Die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung sollte endlich durch die Erwähnung der kommunalen Planungshoheit erwähnt werden. Bei der Sicherung und Verbesserung der Daseinsvorsorge wird nicht zwischen ländlichen und verdichteten Räumen unterschieden. Die Eigenentwicklung der Kommunen sollte nicht mit dem Rheinland-Pfalz-Takt in Verbindung gebracht werden, sondern sich am ÖPNV orientieren. Gerade angesichts einer alternden Bevölkerung kommt dem Prinzip der Barrierefreiheit eine ansehende Bedeutung zu. Die Kooperation von Kommunen ist eine absolute Notwendigkeit, um den Bürgerinnen und Bürgern auch in Zukunft bezahlbare, wohnortnahe Dienstleistungen anbieten zu können. Dies sind nur einige Beispiele, die die SGK und die SPD in die Diskussion eingebaut haben.

Wir werden euch über das weitere Verfahren auf dem Laufenden halten. Wenn Anfang nächsten Jahres der Plan verabschiedet wird, haben wir jedenfalls eine gute Grundlage, die dem Land, den Kommunen und den Menschen in Rheinland-Pfalz angesichts des demographischen Wandels und der Globalisierung Orientierung gibt und neue Chancen bietet.

Gemeinsamer Protest gegen Rechts

Die rheinland-pfälzische SPD hat zu friedlichem Protest gegen einen von den Republikanern am 6. Oktober in Mainz geplanten Kongress aufgerufen. «Keiner, der im rechten Spektrum aktiv ist, darf das Gefühl haben, er könne das in Rheinland-Pfalz ungestört tun», sagte SPD-Generalsekretärin Heike Raab am Freitag

in Mainz. Die SPD beteilige sich daher an dem Bündnis aus Politik, Kirchen und anderen Gruppen, das friedlichen Widerstand gegen die Versammlung angekündigt hat. Weder in Mainz noch an anderen Orten im Land sei Platz für «fremdenfeindliche und antidemokratische Populisten», fügte Raab hinzu.

„Keiner, der im rechten Spektrum aktiv ist, darf das Gefühl haben, er könne das in Rheinland-Pfalz ungestört tun“

Heike Raab zum Republikaner Kongress in Mainz

Jusos gegen Rechts

Am 09.11.2007 veranstaltet der Juso Kreisverband um 19 Uhr in Westerburg eine Veranstaltung gegen Rechtsextremismus. Es werden neben den Referenden aus dem Innenministerium und aus dem Netz-



werk Courage auch Vertreter aus dem öffentlichen Leben, den Sportvereinen, den Jugendorganisationen und aus dem Bereich der kommunalen Jugendpflege erwartet. Mit dieser Veranstaltung soll gemeinsam ein aktives

Zeichen gegen den aufkommenden Rassismus in Teilen der Westerwaldkreises gesetzt werden.

Nur gemeinsam ist man stark gegen Rechts

Sommerfest des SPD Gemeindeverbandes Bad Marienberg

Das Sommerfest des SPD-Gemeindeverbandes Bad Marienberg wurde in diesem Jahr vom Ortsverein Mörlen ausgerichtet. An der landschaftlich sehr schön gelegenen „Quarzhütte“ in der Gemeinde Mörlen fanden sich die Genossinnen und Genossen aus den Ortsvereinen Bad Marienberg, Mörlen und Nistertal/Unnau ein um einmal ohne



jede Tagesordnung ein paar schöne Stunden gemeinsam zu verbringen. Gemeinsam mit dem VG-Bürgermeister Jürgen Schmidt, dem 1. Beigeordneten Jürgen Steup konnten der Gemeindeverbandsvorsitzende Hans-Alfred Graics und der Ortsvereinsvorsitzende Thomas Mockenhaupt auch unseren Abgeordneten und Minister Hendrik Hering in Mörlen begrüßen.

Der Gemeindeverband Selters informiert

Am 19.10.2007 fährt der Gemeindeverband Selters nach Bonn ins Haus der Geschichte.

Neben der bereits bekannten Dauer Ausstellung „Deutschland von 1945 bis heute“ kann auch die aktuell stattfindende Ausstellung „Wilde Zeiten Fotografien von Günter Zint“ besucht werden. U

Um 12:30 Uhr findet dann auch bei Interesse eine Führung durch das Haus der Geschichte statt. Dies ist bestimmt eine gute Möglichkeit das Museum etwas besser kennenzulernen. Anschließend wollen wir uns im Café des

Museums zum gemeinsamen Essen treffen, um dann gestärkt noch etwas durch unsere ehemalige Bundeshauptstadt zu schlendern.

Der Bus nach Bonn fährt am 19. Oktober um 10 Uhr in Herschbach und um 10:15 Uhr in Selters ab. Der Unkostenbeitrag hierfür beträgt pro Person 10 €.

Wer Interesse hat, der meldet sich bitte bei Michael Heß unter Michael.Hess@spd-online.de.

+++++

SPD Ortsverein Herschbach wählt neuen Vorstand

Der SPD Ortsverein Herschbach hat einen neuen Vorstand gewählt. Das Amt des Vorsitzenden übernimmt zukünftig Michael Heß. Seine beiden Stellvertreterinnen sind Bettina Deimling-Isack und Angela Schwinn. Kassierer ist Wolfgang Heß und Schriftführer Sascha Heß. Die ehemalige Vorsitzende Bettina Deimling-Isack begrüßte die Verjüngung des Vorstandes. „Junge Leute müssen auch eine Chance erhalten sich zu entfalten und Ihren Weg in der Politik zu finden“.

Mit der SPD den Westerwaldsteig erwandern!

Es ist viel über den Westerwaldsteig geschrieben worden. Die SPD Gemeindeverbände Hachenburg und Bad Marienberg sind der Meinung, dass es nun auch an der Zeit ist, den Westerwaldsteig



zu erleben und ein Teilstück von 15 Kilometern zu erwandern. Dazu sind alle herzlich am

21. Okt. 2007 ab 10.30 Uhr eingeladen.

Die Tour geht am Löwenbrunnen in Hachenburg los. Am Landschaftsmuseum vorbei geht es zum „Jüdischen Friedhof“ und über den

„Philosophenweg“, an der Hirzbachmündung vorbei nach Unnau-Korb wo der SPD Ortsverein Nistertal/Unnau, der die Wanderung organisiert mit deftigem Eintopf auf uns wartet. Von dort geht es über Stangenrod, einen alten Basaltsteibruch und den Wildpark zum Ziel, dem Barfußpfad in Bad Marienberg. Die Gemeindeverbände laden Euch herzlich zur Teilnahme ein.



Mit der SPD zum Eishockey

Die Eishockeybegeisterung in Deutschland ist nach wie vor sehr groß - kein Wunder. Eishockey ist schnell und dynamisch, spannend und körperbetont. In der Zeit vom 27.04. bis 13.05.2007 fand in Moskau die Eishockey Weltmeisterschaft statt! Die Mannschaft von Bundestrainer Uwe Krupp hat sich dort beachtlich geschlagen. Auch nach der Weltmeisterschaft geht der Länderspielbetrieb weiter. **So trifft die deutsche Mannschaft am 07. November 2007 in der KölnArena auf die USA.**

Der SPD Gemeindeverband Bad Marienberg hat ein Kontingent an Karten ergattern können und bietet diese hier an. Die Karte kostet pro Person 26,00 € zzgl. 1€ Gebühr. Interessenten wenden sich bitte an Thomas Mockenhaupt Tel: 0178/3039097

SPD OV Mörlen mit neuer Seite online!

Der SPD Ortsverein Mörlen war die erste politische Gruppierung des Westerwaldes die mit einer eigenen Homepage schon 1996 online

war. Schon lange ist dem Vorstand klar gewesen, dass die „Renovierung“ und grafische Überarbeitung der mittlerweile 11 Jahre alten Homepage notwendig ist. Umso dankbarer haben die Mörlener Genossinnen und Genossen das Angebot des SPD Kreisverbandes angenommen und nun unter der Adresse www.spd-mörlen.de ihre neuen Seite im modernen SPD-Design online gestellt.



"Die Gestaltung mit dem Internetbaukasten, der "Websozis" ist kinderleicht," so der Ortsvereinsvorsitzende Thomas Mockenhaupt. Wer sich nur ein bisschen mit dem PC auskennt, kann sich so sehr schnell eine Homepage bauen und seinen Ortsverein oder Gemeindeverband kostengünstig ins Netz bringen.

Kontakt:

Bei Anregungen, Kritik oder wenn Sie einfach nur die Rote Feder beziehen oder abbestellen möchten, bitte eine kurze Mail an:

Michael.Hess@spd-online.de

Termine

- 04.10.07 - 16.00 Uhr - Sprechtag Harald Schweitzer, SPD-Bürgerbüro
- 06.10. - 11 Uhr - Harald Schweitzer bei den Vogelfreunden Westerwald
- 08.10.07 19 Uhr - AG Demograafischer Wandel Treffen in Wirges
- 17.10. - 18 Uhr - Kreistagsfraktion
- 19.10.- 10 Uhr—Fahrt des SPD Gemeindeverbandes Selters nach Bonn ins Haus der Geschichte
- 20.10. - 10 Uhr - Harald Schweitzer beim Landesfeuerwehrverband
- 21.10.07 - 10.30 Uhr, Treffpunkt Hachenburg Alter Markt, Wandern auf dem Westerwaldsteig mit den Gemeindeverbänden Hachenburg und Bad Marienberg
- 22.10.07 - 18.30 Uhr - Stadtratsfraktion - SPD-Bürgerbüro
- 24.10.07 - 18.00 Uhr - Kreistagsfraktion
- 25.10. 07 -19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Kirburg, Filmabend Al Gore: „Eine unbequeme Wahrheit“, anschl. Diskussion mit Herrn Joachim Fuhrländer (SPD Mörlen)
- 26.10.07 - 15.00 Uhr - Kreistag, Kreishaus Montabaur
- 05.11.07 - 09.30 Uhr - Sprechtag Harald Schweitzer, SPD-Bürgerbüro Wirges
- 05.11.07 - 17.00 Uhr, Abgeordnetenbüro Hering, Sprechstunde des SPD Gemeindeverbandes Bad Marienberg, Ansprechpartner: Uli Leukel, Unnau
- 09.11.07 - 9.30 Uhr, Besuch der FA PLAN OPTIK in Elsoff durch Hendrik Hering
- 09.11.07 - 19 Uhr, „Jusos gegen Rechts“ Veranstaltung in der Stadthalle Westerburg
- 12.11.07 - 9.30 Uhr - Sprechtag mit Harald Schweitzer, SPD-Bürgerbüro Wirges
- 19.11.07 - 18.30 Uhr - Stadtratsfraktion, SPD-Bürgerbüro
- 21.11. 07 - 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Nisterau, Filmabend Al Gore: „Eine unbequeme Wahrheit“, anschl. Diskussion mit Mdl David Lagner (SPD Mörlen)

**Lohndumping
verboten!**

Für Mindestlöhne.